

Schweizer Mode - gibt es das?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Élégance suisse**

Band (Jahr): - **(1969)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-794989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Mode - gibt es das?

Es gibt sie.

Dass sich Schweizer Modeschaffen auch international durchsetzen konnte, liegt nicht zuletzt daran, dass sich ein spezifisch schweizerischer Bekleidungsstil entwickelt hat.

Worin besteht er?

Keinesfalls in der Uniformität des Ausdrucks. Die Ausdrucksformen der Schweizer Mode sind so vielfältig wie man sich's nur wünschen mag.

Das Gemeinsame liegt anderswo:

In der Stilsicherheit der modischen Interpretation. In der glücklichen Synthese zwischen Modischem und Funktionellem. In der Marktkonformität (um ein Modewort zu gebrauchen). In der sorgfältigen Wahl des Materials. Und schliesslich in der Sorgfalt, die nach wie vor bei der Verarbeitung angewendet wird.

Gerade diesem eigensinnigen Festhalten an der Qualität (trotz der weitverbreiteten Tendenz zum billigen «Wegwerf»-Artikel) verdankt die Schweizer Bekleidungsindustrie einen guten Teil ihres Erfolges... weil dafür, heute wie morgen, noch ein guter Markt vorhanden ist.